

Gedenken an die Opfer der Bombenangriffe von 1945

Göppingen erinnert an seine Geschichte

■ Unter dem Eindruck der bewegenden Worte von Oberbürgermeister Alex Maier versammelten sich am 15. März zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte sowie Zeitzeugen auf dem Hauptfriedhof, um der Opfer der Bombenangriffe des Jahres 1945 zu gedenken. Die Jugendmusikschule Göppingen stimmte mit ergreifender Musik auf die Gedenkfeier ein und schuf einen würdevollen Rahmen für die Veranstaltung.

In seiner Rede erinnerte Oberbürgermeister Maier an die verheerenden Ereignisse des 1. März 1945, als 35 Bomber der US Air Force ihre tödliche Fracht über Göppingen abwarfen und 293 Menschen in den Tod rissen. Er gedachte der unschuldigen Opfer – Frauen, Kinder und ältere Menschen –, die dem Krieg, den das nationalsozialistische Deutschland begonnen hatte, zum Opfer fielen. Die Bilder der Zerstörung, so der Oberbürgermeister, seien bis heute in den Herzen vieler Göppinger verankert. Er betonte, dass diese schrecklichen Ereignisse Mahnung und Verpflichtung zugleich seien und daran erinnerten, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit sei. Besonders bewegend waren die Beiträge der Schülerinnen und Schüler des Hohenstaufen-Gymnasiums, die sich intensiv mit der Thematik von Bombenabwürfen, Kriegsproblematik und Friedensethik auseinander-



setzten. Ihre Worte machten deutlich, dass die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit für die junge Generation von großer Bedeutung ist, um eine friedliche Zukunft zu gestalten. OB Maier legte einen Kranz am Mahnmal nieder und gedachte so der Opfer. In seinen abschließenden Worten dankte er allen

Beteiligten für die würdevolle Gestaltung der Gedenkfeier. Er rief dazu auf, das Gedenken an die Vergangenheit als Auftrag für die Zukunft zu verstehen und sich gemeinsam für Demokratie, Toleranz und ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Rettungsstandort DRK-FW an der B297 in Göppingen - Bartenbach

Gemeinsamer Rettungsstandort beschlossen

■ Der Gemeinderat hat am 13. März einstimmig den Bebauungsplan „Rettungsstandort DRK-FW an der B297 in Göppingen - Bartenbach“ verabschiedet. Dieser Beschluss ebnet den Weg für die Errichtung eines neuen, gemeinsamen Rettungsstandorts für die Freiwillige Feuerwehr Bartenbach und das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Der Standort befindet sich westlich der Lorcher Straße, an der Einmündung der Schurwaldstraße in die B297.

Die Hauptziele des Bebauungsplans umfassen die planungsrechtliche Sicherung des Neubaus, die Zusammenlegung der Rettungsdienste zur Effizienzsteigerung und die Verbesserung der Infrastruktur durch eine moderne Rettungsstation. Das beschleunigte Verfahren berücksichtigt Aspekte wie Entwässerung durch naturnahe Regenwasserbewirtschaftung,

Lärmschutz und Artenschutz. Die örtlichen Bauvorschriften gewährleisten eine einheitliche und umweltfreundliche Gestaltung.

Die zentrale Erschließung des Standorts erfolgt über einen gemeinsam genutzten Einfahrts- und Erschließungsweg. Nördlich davon wird der dauerhafte Standort des DRK mit optionaler Erweiterungsmöglichkeit eingerichtet, während südlich eine neue Feuerwache mit Aufstellfläche für Feuerwehrfahrzeuge entsteht. Die verkehrsgünstige Lage an der B297 und der Schurwaldstraße garantiert eine schnelle Erreichbarkeit des Rettungsstandorts.

Die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Rettungskräfte ist von zentraler Bedeutung, wobei das Ehrenamt eine entscheidende Rolle spielt. Feuerwehrkommandant Karlheinz Widmeyer betont: „Unser stolzester Moment ist es, Leben zu retten. Unter diesem Impuls und dieser Wertschätzung freuen

wir uns über die Entstehung eines Feuerwehr- und Rettungsstandorts in Bartenbach. Die weitgreifende Entscheidung des Gemeinderates und der Stadtverwaltung möge uns allen zugutekommen.“

Ein neues Domizil wie der geplante Rettungsstandort kann dazu beitragen, neue Mitglieder für die Feuerwehr zu gewinnen. Die Identifikation mit dem Standort und das Gefühl des Stolzes über eine neue „Heimat“ sind wichtige Faktoren, um das Engagement zu fördern. Die Finanzierung der Bebauungsplanung erfolgt durch die Stadt Göppingen, wobei zusätzliche Kosten für Lärm- und Artenschutzuntersuchungen anfallen. Die Stadt beteiligt sich zudem anteilig an den Erschließungskosten. Der Bebauungsplan zielt darauf ab, eine zeitgemäße und effiziente Rettungsstation zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen der Rettungsdienste als auch den Anforderungen des Umweltschutzes gerecht wird.

Entsorgung

Hausmüll

Bezirk I: Montag, 24. März
Bezirk II: Dienstag, 25. März

Gelber Sack

Bezirk 1: Montag, 31. März
Bezirk 2: Dienstag, 1. April
Bezirk 3: Mittwoch, 2. April
Bezirk 4: Donnerstag, 3. April

Bioabfall

Dienstag, 25. März

Papiertonne

Bezirk I: Montag, 31. März
Bezirk II: Dienstag, 1. April

Kontakt:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises GP
Carl-Hermann-Gaiser-Straße 41
73033 Göppingen
info@awb-gp.de, (07161) 202-8888



KOMMEN SIE ZU UNS

... als **Pädagogische Fachkraft**
(w/m/d) für die Abteilung Jugendarbeit



Jetzt bewerben unter
WWW.ARBEITEN-FUER-GOEPINGEN.DE



Arbeiten für Göppingen



Schließung Standesämter und Bezirksämter

■ Am Dienstag, 1. April, findet eine Fortbildung der Mitarbeitenden der Standesämter statt. Das Standesamt im Rathaus und die Standesämter in den Bezirksämtern Jebenhäusern und Faurndau bleiben daher ganztag geschlossen.

In Bartenbach, Bezgenriet, Hohenstaufen, Holzheim und Maitis bleiben die Bezirksämter komplett geschlossen. Am Mittwoch, 2. April, stehen die Mitarbeitenden wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.